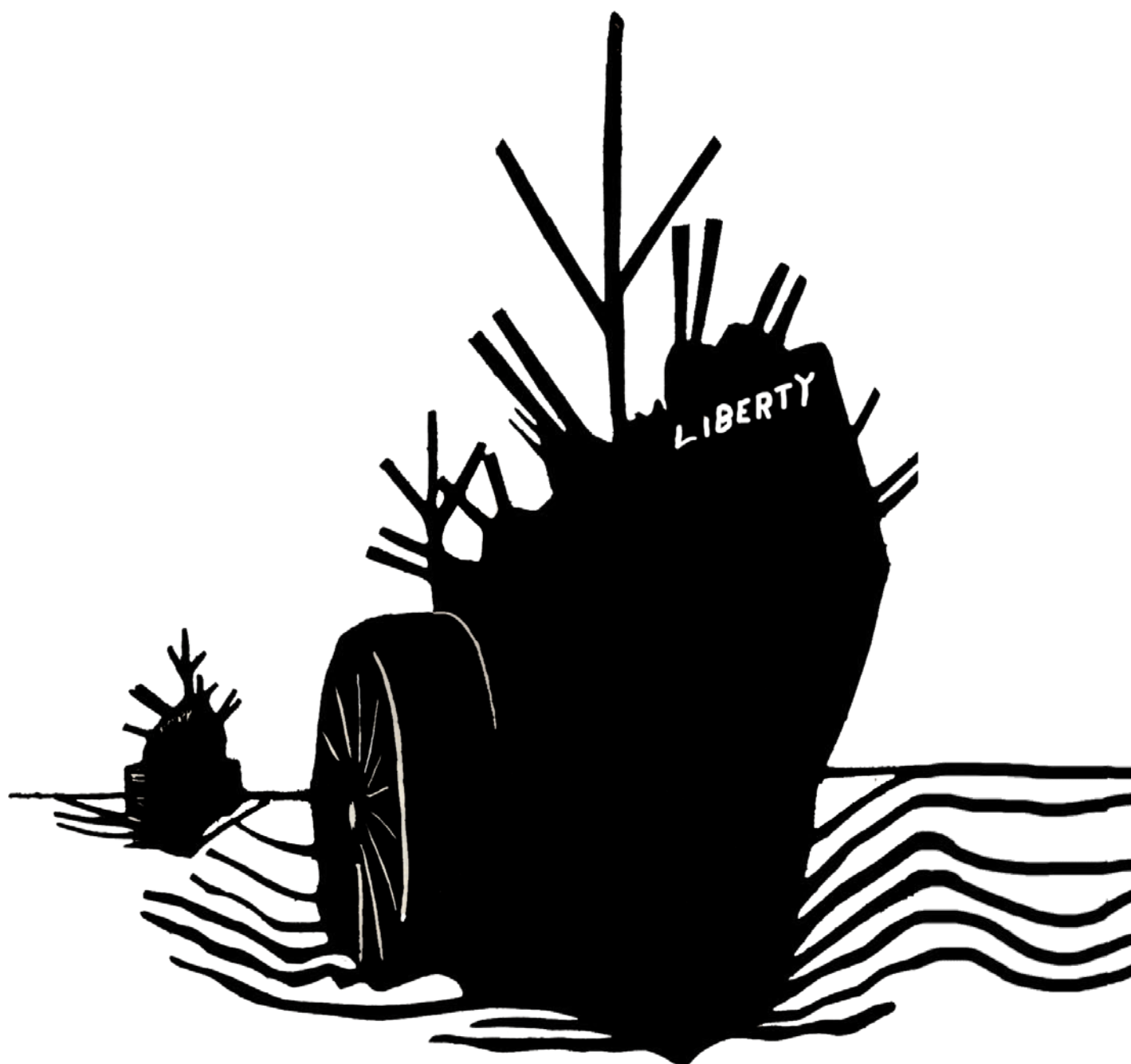


Nacht bundes richten Dienst

Online(A)usgabe 1

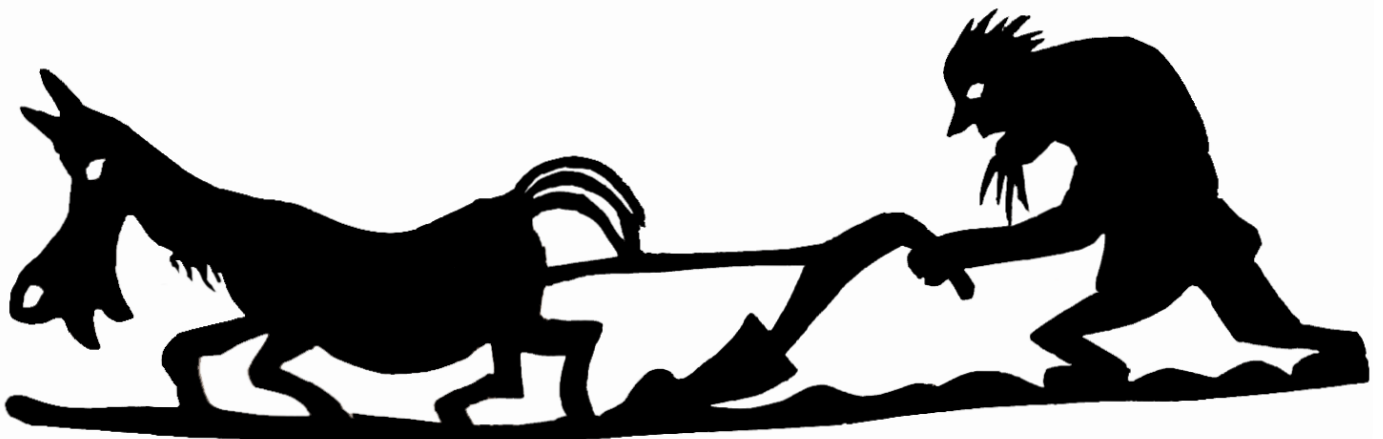
Jahrgang 2018



GU^TEN mORgen

Du hältst soeben die erste Ausgabe vom bundesNACHTrichtendienst in den Händen. „Was fürn beknackter Name!“ denkst Du Dir wahrscheinlich und ich muss zugeben, dass Du selbstverständlich recht hast. Also fühle ich mich dazu gezwungen die Herkunft dieses merkwürdigen Namens zu erläutern. Es handelt sich beim bundesNACHTrichtendienst keineswegs um einen von Verschwörungstheoretikern, wahnsinnigen Anarchisten und ARMBürgerInnen ins Leben gerufenen Geheimdienst, es ist auch kein Nahrungsmittel, nein es ist ein in unregelmäßigen Abständen erscheinendes Satire- und Realsatireheftchen. Der Name rührt daher, dass einige der MitarbeiterInnen bei der letzten Bundestagswahl als parteilose Direktkandidaten angetreten sind mit dem Ziel der im Bundestag allgegenwärtig vorhandenen Realsatire ein wenig Kunst entgegenzusetzen nach dem Motto „Künztler in die ParlamEnte!“. Da wir erwartungsgemäß nicht in den Bundestag eingezogen sind, veranstalten einige von uns in unregelmäßigen Abständen die BundesNacht als Aktionskunst vor dem Bundestag und an andern Orten auf der Straße. Der bundesNACHTrichtendienst ist folglich das Zentralorgan der Unorganisierten, Die Redaktion ist personell offen. Jedermann kann mitmachen, sich einbringen, sich bei uns ausspinnen. Und da das ganze Pamphlet gegen Spende erhältlich ist (wegen Druckkosten und so), tut Ihr sogar noch was Jutes, das ist dann so eine Art Organspende. Viel Spaß beim Lesen

Grog Grogsen .



HOERT HOERT die kOLumNE VON SaNDra BrONkO

Ich hasse diese Beilage zu den Werbeprospekten die Manch ein Mensch Falschmeldungs- Illustration, statt Lückenpresse nennen könnte. Nagut, aber ich Liebe den Hauptteil der für mich im Elektronik-Medienteil besteht. Dort findet man immer die neusten Innovationen der Technik.

Kürzlich bin ich mal wieder auf so ein neues Produkt gestoßen, dass sich bestimmt in ein- zwei Jahren durchsetzt und kaum noch weg zu denken seien wird. Ditt Ding ist Rund und hat einen Zylindrischen Fuß der mit einem glänzenden Gewinde geschmückt ist. Das Teil kann man in so ein „Gegenstück“, dass sich meist im Deckenbereich von Wohnungen findet drehen und wenn man dann auf einen optisch als auch regional variablen Schalter drückt, dann wird der Wohnraum völlig unabhängig von der Uhrzeit, ja sogar zur Geisterstunde strahlend hell.

DAS MUSS SICH EINFACH DURCHSETZEN. Erschreckend ist jedoch die Feststellung, dass es im Medienmarkt gar keine Printmedien gibt, auf denen Bunt, in Farbe oder s/w in gewohnter Form Falschmeldungen verbreitet und/oder Verschwiegen werden. Einer seiner Topseller im Bereich Printmedien sind von mir noch nicht hundertprozentig auf Ihren Wahrheitsgehalt überprüfte Blattsammlungen. Das scheint ein gängiger Magazin-Typ zu sein mit 250 bis 500 Seiten und einer Auflage bei der den Althergebrachten Medien, das Neidorgan blubbernd zu triefen anfängt. Also doch nicht der Untergang der Presse Freiheit.

**Schnapp
des Tages.**

Deutschland hat verloren, aber das Spiel geht weiter. Beim Kauf einer Glühbirne erhalten Sie eine Erleuchtung gratis.

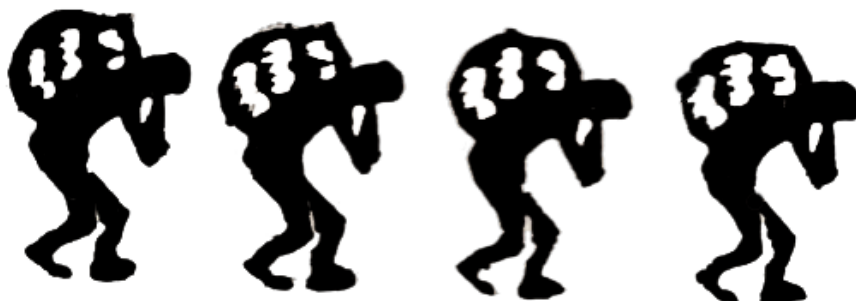


DaNKE



Mir ist kalt. Es fühlt sich so an, als hätte mir jemand Eiswürfel injiziert. Während unsereins über Flüchtlingsobergrenzen debattiert, sondiert wird, die Außenminister sich treffen um die EU-Außengrenzen effektiver zu sichern, Frontexschiffe auf dem Mittelmeer kreuzen um Menschen daran zu hindern dem Tod zu entkommen ,europäische Würdenträger erwägen in Lybien Auffanglager für Ebenjene zu schaffen, die sich auf dem Exodus befinden und andererseits einem tausende Jahre zurückliegenden Exodus gedacht wird, werden in eben jenem Lybien die Menschen, die ihre Familien und Liebsten zurückgelassen haben auf der Suche nach einem besseren Leben für weniger Geld verhökert, als ein neuwertiges Telefon wert ist. Mir ist kalt. Es fühlt sich so an, als hätte mir jemand Eiswürfel injiziert. Wir schaffen das. Deutschland geht's doch gut sagt Mutti. Klar Mutti, hasst ja recht! Und während ich diesen Text schreibe, verhungern Menschen auf der einen Seite dieses Planeten indes auf der anderen Seite andere Menschen ihrer Fettleibigkeit erliegen. Danke ! Ich kann gar nicht soviel fressen, wie ich kotzen könnte.

grog grogsen



EY du haST dRECK auFFer BRILLE

Ich wurde letztens auf ne ZDF-Dokumentation aufmerksam gemacht, die irgendwann letzten Jahres unter dem Titel „Die Welt der Reichsbürger“ lief. Aus der Mediathek ist sie mittlerweile raus, es gibt sie aber noch auf you tube. Ich hab mir das dann angeguckt und s war n Alarmruf, n Weckruf.

Denn was da zu sehen war, war nicht ne Dokumentation über die Reichsbürgerszene und ihre kruden Argumentationsmuster, keine Analyse des reichsbürgerlichen Selbstverständnisses als das einer autoritär gelenkten Gemeinschaft angeblich biologisch Gleicher oder Ähnlicher, kein Auseinandernehmen vermeintlich „nur“ ultraliberaler Organisationsformen und deren Verbindung zu rechtsradikalen Gedankenexperimenten, sondern n Kessel Buntes. Die reißerische Anmoderation „Reichsbürger, Selbstverwalter, Anarchisten“ ließ Arges befürchten. Und so wars dann auch. Das war n farbiges Hin und Her, ne Vorstellung je mit asterixhafter Graphik (dieses oder jenes Dorf glaubt, Widerstand zu leisten) vorgestellter Einzelprojekte dieser oder jener „reichsbürgerlicher“ Couleur (wobei praktischerweise auf eine Grunddefinition verzichtet wurde). Da gings nicht vom erklärten Neonazi aus (das wär doch mal n Anfang gewesen), sondern nur vom rechtsradikalen, aber irgendwie großväterlichen, Spinner über selbsterklärte Könige und Fürsten wo auch immer auf der Welt, über Durchgedrehte, die auf Gerichtsvollzieher und Bullen schießen, über selbstverliebte und verschwörungsberauschte Esos, die sich ab heute von Allen und Allem für unabhängig erklären, zur Christiania in Kopenhagen und zu einzelkämpferischen Direktkandidat*innen für den letzten Bundestag.

So schön, so fein, so lustig? So falsch und gefährlich.

Denn was, frag ich mich als neugieriger und ewig skeptischer Anarchist, sollen all diese Leute unter dem Label „Reichsbürger“ suchen? Und geh, wie immer, auf die Suche nach ner Struktur. Cui bono? Wem nützt es?

Um das rauszufinden, ist es wohl erst mal schlau, in die Literatur zu gucken. Was wollen Reichsbürger eigentlich, worum gehts denn? Was sind deren Argumentationen und gibts denn ne nachvollziehbare Begründung dafür?

Reichsbürger sind keine verworrene und lächerliche Gruppierung, sondern ganz klar rechte Arschlöcher, deren reichsromantische Ideologie sich historisch bis ins 19. Jahrhundert hinein am rechten Rand verfolgen lässt. Reichsbürger erkennen die Existenz der BRD nicht an, und wollen stattdessen ein geschichtlich tröstlicherweise untergegangenes „Deutsches Reich“ in den Grenzen von wahlweise irgendwas von 1871 bis 1937 irgendwie wiederauferstehen lassen. Soweit eine kürzeste Charakterisierung. Sie führen zur Begründung ihrer Position diverse hanebüchene Argumente an, die auf dieser oder jener völkerrechtlich falschen Grundannahme basieren und die mich allesamt nicht interessieren,

warum werden wir noch sehen.

Aus dieser Nichtakzeptanz der BRD leiten Reichsbürger ein individuelles Recht her, Exekutivorgane der BRD wahlweise zu ignorieren oder ihnen gewaltsam entgegenzutreten (viel öfter tritt allerdings die Alternative auf, sie seitenweise mit ausgedachtem pseudojuristischem Müll zu überschütten) Es gibt, aus Reichsbürgersicht gedacht, natürlich auch immer noch die Alternative, ein neues, altes oder wie auch immer gedachtes „Deutsches Reich“ zu gründen, und auf dieser Basis alle Aktionen des bestehenden Staates BRD für ungültig zu erklären.

Speziell die Variante, sich oder die Gemeinschaft lieber Menschen, mit denen mensch gern zusammen was auf die Beine stellen will, für vom Staat unabhängig zu erklären und ne eigene autarke Kommune zu gründen, mag, wenn mensch nicht tiefer in das Gemeinte Reinhört, auch für Anarchist*innen interessant sein. Ich war schon öfter versucht, mich diesem Staat einfach nicht zugehörig zu fühlen, weil ich den Gesellschaftsvertrag schlicht nicht unterzeichnet hab, ich war auf ner Demo Mitte der 80er Jahre Mitglied einer ca. 20 Minuten existierenden Freien Republik Tegel (bis wir dann geräumt wurden). Ja, es mag bei ungenauer Betrachtung Anknüpfungspunkte zwischen der staatsverachtenden Variante reichsbürgerlicher Vorstellungen und anarchistischen Ideen geben, und um diese ging es wohl den Verfassern der Dokumentation. Die Unterschiede springen jedoch bei genauerem Hinsehen dermaßen deutlich ins Auge, dass sich mir eher die Frage stellt, wer die „Gemeinsamkeiten“ so stark in den Fokus hebt und warum.

Das Ganze ist wohl nur als eine neue Variante der bei Politikern so beliebten Extremismustheorie zu verstehen. Dabei geht es in erster Linie darum eine Mitte der Gesellschaft zu konstruieren, um dann an deren Rändern Extreme auszumachen, deren Gemeinsamkeit sich zusammenfassen lässt als undemokratisch. So werden rechte und linke Kritiker*innen des politischen Systems grob über einen Leisten gebügelt. Man folgt dabei etwas, das ich den phänotypischen Blick nennen würde: Sieht ähnlich aus, ist also das Selbe. Unter so einer Perspektive, durch so eine Brille gehen die unterschiedlichen Ansätze rechter und linker Systemkritik natürlich völlig unter und das wohl mit Absicht. Um sich nicht mit den Inhalten auseinandersetzen zu müssen, und vielleicht zu der Erkenntnis zu kommen, dass linke und speziell anarchistische Ideen so schlecht eigentlich gar nicht sind. Aber ich muss ja nicht die gleichen Fehler machen und deswegen in aller gebotenen Kürze einige Klarstellungen: Zuerst einmal bestreiten Reichsbürger die völkerrechtliche Existenz des Staates BRD und versuchen dies mit obskuren und verworrenen staatsrechtlichen „Argumenten“ zu beweisen. Statt dieser aus ihrer Sicht nicht existenten BRD wollen sie das angeblich weiterexistierende „Deutsche Reich“ in unterschiedlichen Grenzen wiedererrichten, verhalten sich also klar geschichtsrevisionistisch und lassen sich allein schon daher als rechts verorten. Unabhängig davon, dass reichsbürgerliche „Beweise“ der Nichtexistenz der BRD Unsinn sind, paar Anmerkungen. Aus anarchistischer Sicht ist die völkerrechtliche Existenz oder Nicht-existenz eines Staates völlig nebensächlich, da die Kritik sich gegen die nicht bestreitbare aber eben auch nicht wünschbare Existenz von Staaten an sich richtet. Anzweifeln kann ich aus anarchistischer Perspektive nicht das Vorhandensein von Staaten, sondern nur die Legitimität der Macht und der Herrschaft über andere Menschen, die sie sich anmaßen.

In der häufig schwer verschwörungstheoretischen Ideologie von Reichsbürgern wäre das wiederzuerrichtende „Deutsche Reich“ ein autoritäres, anti-emanzipatorisches und rassistisches Gebild

. Es gibt ja in der deutschen Geschichte nicht viel zu jubeln, aber der Untergang des „Deutschen Reiches“ gehört mit Sicherheit dazu. Während es aus anarchistischer Perspektive um die Möglichkeit geht, allen Menschen überall auf der Welt, egal wo sie leben und woher sie oder ihre Vorfahren irgendwann einmal gekommen sein mögen, ein Leben in Freiheit zu ermöglichen, ohne Armut, Herrschaft und Unterdrückung, kümmern sich Reichsbürger nur um ihre Leute, die sie nicht frei, sondern nur in einer anderen Art Sklaverei sehen wollen.

Während Anarchist*innen nicht anti-demokratisch sind, sondern viel eher ultrademokratisch, diesen Staat (und alle anderen) nicht deswegen ablehnen, weil er zu viele Freiheiten gewährt, sondern zu wenige, weil das, was wir hier erleben schlicht noch nicht reicht, und wir noch nicht am Ende der Geschichte angekommen sind, ist die Reichsbürgerideologie eine reaktionäre, ahistorische, rückwärtsgewandte und, sollte sie je in der Politik den Ton angeben können, blutige Schweinerei.

Niemand sollte diesem Unsinn aufsitzen. Und niemand sollte den bürgerlichen Medien glauben, und der Nivellierung der Unterschiede zwischen emanzipatorischen und reaktionären Kämpfen Gehör schenken. Ich zumindest lass mir die Möglichkeit, für eine Emanzipation zu streiten nicht von Rechten aus der Hand nehmen, deren verquaster Unsinn vielleicht auf den ersten Blick Ähnlichkeiten mit emanzipatorischer Staatsablehnung haben mag, aber eben auch nicht von Bürgerlichen, die mit extremismustheoretischer Empörung auf diesen „Ähnlichkeiten“ herumreiten. Denen nur eins: Ey, du hast Dreck auf der Brille.

David

ANSPRACHE

Hochverehrtes Stimmvieh!

Wir grüßen Sie nur aus diesem Grunde, da es in unseren Arbeitsverträgen festgelegt ist – ebenso, dass wir Neujahrsansprachen halten müssen. Wir sage Ihnen, das (Folgende) nur, weil es vollkommen überflüssig ist. Aus vielen facebook-Posts Ihrerseits ist uns klar geworden, dass wir vollkommen die Bodenhaftung verloren haben. Und das ist auch gut so. Wir schaffen das.

Sie werden auch dieses Jahr zu den Ärmsten der Armen gehören, während unsereins nach wie vor die Möglichkeit hat in Luxushotels zu dinnieren. Dies tun wir jedoch nur, um dem angestrebten Ziel der Vollbeschäftigung entgegen zu kommen und auch Ihnen einen Arbeitsplatz im Niedriglohnsektor anbieten zu können. Dies gelingt uns ... indem noch nie so viele Menschen obdachlos waren wie heute. ... indem sich tagtäglich Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen engagieren... Zu viele Menschen können nicht teilhaben... nicht mitmachen... nicht konsumieren da sie bei diesem Tempo nicht mithalten können, deswegen ist es notwendig, Jugendlichen Dispo-kredite in Höhe von zigtausend EUROS aufzuschwatzen, um sie lebenslang in die Schuldknechtschaft zu geleiten. Auch wenn Sie abgehängt werden, das ist nicht so schlimm, das gehört zu den guten alten deutschen Werten. Betrachten Sie es als Ihren Beitrag für unser aller Wohl.

Viele Menschen hierzulande leben in Sorge, z.B. Anwohner in Friedrichshain, die sich sorgen, dass es zu viel Gewalt durch die Polizei gibt, die sich sorgen, wie wir die Hipsterzuwanderung in unseren Kiezen ordnen und steuern können. Nichts zu verändern oder alles zulassen wie es ist – beides ist Realität für uns, für uns ist beides Ansporn. Denn Sie liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, heißgeliebtes Stimmvieh, haben uns, der allmächtigen Politikerkaste, die Vollmacht erteilt, Sie weiterhin auszubeuten und das erbeutete Geld an die Lobbyisten – Klammer auf – uns selber – Klammer zu – zu verteilen. Wir danken Ihnen des Weiteren für Ihre Spendenbereitschaft und den nach wie vor ungebrochenen Willen, Ihren Körper und Ihren Geist und Ihre Psyche für unser Wohlhaben freiwillig hinzugeben. Diesem Auftrag fühlen wir uns verpflichtet. Wir arbeiten zügig daran, das Parlament in eine offene Bühne umzuwandeln und damit jedem Künstler sowie jeder Künstlerin die Möglichkeit zu geben, sich selbst darzustellen, vorausgesetzt wir werden zuerst selber noch in dieser Legislaturperiode damit fertig. Wir fordern Anhänger für die Abgehängten, damit die Abgehängten wieder angehängt werden. Aus diesem Grunde werden wir die Reichsbürger entwaffnen und die Reichswaffeln entbürgern. Auch AnarchistInnen unterhalten RECHTSfreie Waffelstände und VoKüs. Um diese Waffeln zu finanzieren, müssen wir Waffen in die Welt exportieren. Ein Expertenteam ist zur Zeit damit beauftragt, den Sozialstaat gänzlichst einzustampfen. Auch durch die QUALifikation des neuen Expertentums werden wir Vollbeschäftigung zur Überbeschäftigung steigern, was bedeutet, dass Jedermann mindestens 2 Jobs benötigt um auch nur die Miete teilzufinanzieren. Wir danken im Zuge dessen den Gerichtsvollziehern und Gerichtsvollzieherinnen für ihren unermüdlichen Einsatz zur Durchsetzung des deutschen Mietrechts. Es wird das Jahr der Entscheidungen: Zucht oder Ordnung! Denn beides hat Deutschland schon von je her eine glückliche Zukunft bereitet. Der LEIDensgedanke der sozialen Marktwirtschaft (bzw. MarktWÜRGschaft) ist wie eh und je: Wer leben will, muss leiden, Schönheit ist heutzutage Luxus und Sie können auch gern in Ihrer Freizeit arbeiten... Denn ein Leben ohne Arbeit ist wie ein Frosch ohne Fahrrad – und haben Sie jemals einen Frosch ohne Fahrrad gesehen? (Mein Frosch im Garten sitzt nur noch am Smartphone, der hopst nicht mehr.) Digitales und Pflege werden wir innovativ in den Feierabendheimen an den Außengrenzen der EU kostengünstig vereinen, indem zukünftig Mitbürger und Mitbürgerinnen ab dem Alter von 50 Jahren ein Chip implantiert wird, der beim Erreichen des 63. Lebensjahres die Herzfrequenz auf Null setzt. Im Zuge der Gleichberechtigung ermöglichen wir dies nicht nur werktätigen deutschen Männern, sondern auch Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund. In diesem Sinne hoffen wir, dass Sie vergessen werden, was wir gesagt haben, denn was kümmert uns unsa Jeschwätz vom letzten Jahr?! Wir garantieren Ihnen auch weiterhin die Möglichkeit, alle vier Jahre ein Kreuz in einen Kreis zu malen und daraufhin naiv zu glauben, etwas verändern zu können. Wir wünschen Ihnen einen gesunden Appetit, einen Frosch ohne Fahrrad und einen offenen Container vor dem Supermarkt Ihres Vertrauens.

friGGa und grog grogsen

Wir Schaffen das

wir schaffen das
deutsche waffen auf dem ganzen erdball zu verteilen
wir schaffen das

wir schaffen das
fluchtursachen zu schaffen
wir schaffen das

wir schaffen das
offen rassistische staaten zu sicheren herkunftsländern zu machen
wir schaffen das

wir schaffen das
uns am hunger auf der welt zu bereichern
wir schaffen das

wir schaffen das
menschen, die vor hunger fliehen als scheinasylanten zu bezeichnen
wir schaffen das

wir schaffen das
jeden tag menschen mit migrationshintergrund anzugreifen
wir schaffen das

wir schaffen das
jeden tag häuser anzuzünden, in den menschen leben
wir schaffen das

wir schaffen das
jeden tag faschistische propaganda in den sozialen netzwerken zu posten
wir schaffen das

wir schaffen das na klar mutti
wir schaffen das
wir schaffen das nur in die hände gespuckt
wir schaffen das
wir schaffen das die ärmel hoch
wir schaffen das
wir schaffen das froh in die zukunft geguckt
wir schaffen das

LEO der KLEINE PANZER UND SEINE FREUNDE

Es war einmal vor gar nicht all zu langer Zeit da lebten drei Freunde in einem tiefen und schattigen Wald. Es waren Leo der kleine Panzer und seine Freunde Pia Pionier und Panne Panzergrenadier. Die drei tollten den ganze Tag fröhlich durch den Wald oder preschten lachend, auf Leo sitzend durch das Unterholz. Abends wenn es langsam dunkel wurde fällte Panne Panzergrenadier mit ein paar Handgranaten einen dicken Baum, Leo zog ihn dann vor ihren Bunker und Pia Pionier machte dann mit ihrem Klappspaten Feuerholz daraus. Im Sommer aßen sie immer Beerenmarmelade welche aus den gesammelten Beeren des Waldes machten und im Winter aßen sie Wildschweine oder Rehe die Pia mit ein paar Tretminen an der Futterkrippe gejagt hatte. Sie lebten viele Jahre fröhlich und unbeschwert in ihrem Wald, bis eines Tages fremde Leute kamen. Es waren bunt gekleidete komisch redende Leute. Sie kamen in den Wald mit lauten, lärmenden und stinken Maschinen die riesige Wägen hinter sich herzogen. Auf einer Lichtung im Wald stellten sie ihren bunten, selbstgebauten Wagen ab und richteten in der Mitte eine Feuerstelle ein. Neugierig geworden werden die neuen Nachbarn seien machten sich Leo der kleine Panzer und seine Freunde, Pia Pionier und Panne Panzergrenadier, auf um sie kenne zu lernen. Als sie gerade am Lagerplatz der Neuen ankamen sahen das sie gerade Planen gegen Regen spannten, es sollte eine neue Wagenburg im Wald werden. Als die Neuankömmlinge sie kommen sahen wurde sie plötzlich ganz böse, guckten die Drei grimmig an, und fingen an mit Moos nach Pia und Panne zu werfen und zu rufen: „Buh, ihr dummen Faschisten! Geht weg! Haut ab! Haut ab!“ Einige von den Wagenburg-Hippies kletterten auf Leo den kleinen Panzer drauf und verschmierten im sein Zielgerät, so das er nichts mehr sehen konnte, zerkratzten mit spitzen Steinen seinen Lack und die Hunde der Hippies pullerten ihm an die Ketten so das Leo nur noch angeekelt wegrollen konnte. Panne Panzergrenadier und Pia Pionier waren aus Angst in verschieden Richtung weggelaufen. Mit zerkratztem Lack und vollkommen verschmutzt rollte Leo der kleine Panzer traurig in seinen Bunker zurück. Später kamen auch seine Freunde Panne und Pia verdreckt und traurig zu ihm zurück und schworen sich nie wieder zu den doofen PC-Hippie-Veganern zu gehen.

Als wieder Ruhe auf ihrem Wagenplatz eingekehrt war feierten die Bewohne ein lautes und fröhliches Fest. Sie kochten veganen Hirsebrei und machten einen Trommelkreis mit dem sie den ganzen Wald belästigten, alle anderen Tiere, die so lieb hatten, vertrieben und freuten sich das sie doofen Nazis mit ihren Uniformen und ihrem Panzer verjagt hatten. Doch plötzlich verdunkelt sich der Himmel über ihnen. Der Lärm ihres Trommelkreis hatte einen uralten schwarzen Drachen aufgeweckt der schon seit über 1000 Jahren in einer Höhle tief unter dem Wald geschlafen hatte.

Nun da er aus seinen tiefen Schlaf aufgewacht war, war er sehr hungrig und stürzte sich sofort auf die Hunde des Wagenplatzes. Die Wagenplatzbewohner sprangen auf und begannen wütend zu protestieren einige von ihnen holten schnell ein Laken mit der Aufschrift „Fleisch ist Mord!“ heraus und spannten es zwischen zwei Bäume um dem Drachen zu zeigen was sie von ihm hielten. Als der Drache die Hunde alle gefressen hatte wandte er sich den Menschen zu. Diese hatten sich hingesetzt, eine Sitzblockade begonnen und riefen immer wieder ganz laut: „Wir sind friedlich! Was bist du? Wir sind friedlich! Was bist du?“ Da öffnete der Drache abermals sein Maul und verschlang den ersten der Hippies. Vollkommen entsetzt was gerade passierte flüchteten die Hippie-Veganer in ihre Bauwägen. Doch das war dem bösen Drachen egal. Er packte sich einfach ein Bauwagen, riss das Dach ab und spuckte einen Flammenstrahl hinein und fraß alle die in dem Bauwagen noch übrig waren. Als der Bauwagen leer war stieß er ein triumphierendes Brüllen aus. Doch dieses Brüllen wurde vom Aufheulen eines 1500PS Motors übertönt. Leo der kleine Panzer und mit ihm seine Freunde Pia Pionier und Panne Panzergrenadier brachen auf Leo sitzen aus dem Unterholz hervor und Leo schoss sobald er konnte den bösen Drachen einen Flügel ab. Der Drache dreht sich wutentbrannt zu ihm um und spie eine mächtige Flamme auf Leo den kleinen Panzer was ihm jedoch nichts ausmachte da er ja aus Stahl war. Panne Panzergrenadier und Pia Pionier waren vorher abgesprungen und Pia vergrub hinter den Drachen Tretminen und Panne warf als der Drache mit offenem Maul da stand einfach ein paar Handgranaten in den Hals des Drachen. Als diese explodierten taumelte der Drache wütend rückwärts und trat auf die von Pia Pionier gelegten Minen, was ihm die beiden Hinterbeine kaputt machte. Zum Schluss schoss Leo noch eine Hohlladungsgranate auf den gepanzerten Kopf des Ungeheuers und tötete somit den bösen Drachen. Als Leo, Pia und Panne gewonnen hatten kamen die Hippie-veganer aus ihren Bauwägen heraus und freute sich das der böse Drache tot war. Als sie sahen wer sie gerettet hatte erkannten sie ihre Dummheit, entschuldigten sich bei Leo, Pia und Panne und putzten mit ihren Transparenten Leo den kleinen Panzer.

Fortsetzung folgt...

Benny Baupung



Stinkstiefel

wieda inner bahn unterwegs, bisschen geld machen, aba dieser diensttag hätt sich glatt als montag bewerben können. ich hab nur selten so viele schlechtgelaunte menschen gesehen. s lustige is ja wie das alles mit der schlechten laune funktioniert. im normalfall sind die alle schräg drauf, da kann ich mir n wolf spielen, das ändert gar nix. spaßig wirts wenn wer den blitzableiter spielt. ich steh also inner bahn und spiel n song. ich bin selbst nich besonders gut drauf. die nacht war lang, ich hatt noch keinen kaffee, die finger sind steif, die stimme schläft noch und die leute gucken wie tote fische. nächste station, n paar leute flüchten, aba nur ne tür weiter und müssen mich trotzdem noch hörn. blödsinn. nich mein problem. egal. da öffnet sich direkt vor mir die tür und der typ tut so als wär er vonner welle zurückgeschlagen. klar, ich

bin laut, is ja auch der sinn der aktion, dass ich gehört werd. steigt aba trotzdem ein, und fängt an zu motzen: penner, schnorrer ... den rest versteh ich nich mehr; ich bin eh grad fertig und der typ guckt dasser möglichst weit weg von mir kommt. is ja eh ne regel: je lauter sie schreien während du spielst desto leiser schauen sie später an dir vorbei. aba der: der war ma wieda n jackpot. kaum war der nämlich fertig mit röhren und ich mit mitm becher unterwegs fandens plötzlich alle wieda schick.

s gab geld, richtig geld.

vielleicht sollt ich mir n stinkstiefel mieten.

Anderersaits

Gut Nach



Nu hast Du es (hoffentlich) durchgelesen, dieses Beispiel beispielloser Beispiellosigkeit, was nur zu übertreffen ist von bodenloser Bodenlosigkeit.

Falls Du Interesse hast Dich an bodenloser Bedeutungslosigkeit zu beteiligen, wir haben keine feste Redaktion. Bombardiere uns mit Deinem Hirnmüll, ne Zensur gibts eigentlich nicht, ausgenommen Respektlosigkeit in welcher Form auch immer (religiös, homophob, rassistisch,...)

Ideen und Anregungen an grog_grogsen@yahoo.de

Im pre s sum

Die Redaktion ist bewusst offen, jeder Autor*in ist selbst verantwortlich für seine/ihre Werke.

Diesmal mit dabei: Benny Baupunq, anderesaits, friGGa, Helmut Wößner, grog grogsen, Sandra Bronko, david

Grafiken entlehnt an Das Geschichtsbuch,

Layout: Helmut Wößner